

gelbe Frucht, mit einer löcherichten Schaale, hat ein kleines, 3 Zoll langes, sehr schmales Blatt mit Stacheln. Sie hat inwendig nicht den geringsten Saft, sondern nur einige kleine bezeichnete Flecke zu Saftzellen, worinnen wenig rundlichte Saamenkörner enthalten sind. Das Fleisch ist sehr weiß, und hat einen angenehmen Geschmack, daher ihr die Neapolitaner den Paradiesapfel ihres Orts nennen.

Fünftes Kapitel.

Von den sogenannten Limas Limonen.

Es ist diese Frucht ein Mittelding zwischen der Limonie und der Orange Frucht. Sie kommt aber der Limonie am meisten bei, hat grünlichtweiße Rinde an den Zweigen; die Blätter sind wie die der gemeinen Limonie beschaffen.

1. *Lima dulcis*, die süße Lima. Die Schaale dieser Frucht ist fast pommeranzensfarbig, aber nicht so bitter; der Saft, so etwas süßlicht, ist in 8 Zellen eingeschlossen, und hat eine gelbliche Limoniensaftfarbe. Ihre scharfe Spitze ist eingedrückt.
2. *Lima acris*, die saure Lima. Sie ist, wie die vorige, eine fast runde, an 2 Zoll
B 4
dicke